



Unbekannte Tiere in der Tiefsee

dpa | Meldung vom 23.3.2026



Klasse 5

George Town (dpa) - Die schwimmende Seegurke hat noch nie zuvor jemand gesehen. Die Korallen sind vermutlich Hunderte Jahre alt. Bei einer Expedition in die Tiefsee haben Forschende ungewöhnliche Tierarten und uralte Korallenriffe entdeckt.

Die Wissenschaftler waren sechs Wochen in der Karibik unterwegs. Sie haben das Meer bis in 6.000 Meter Tiefe erforscht. Dorthin dringt kein Licht. Trotzdem gibt es auch dort Lebewesen. Sie sind an das Leben in der Tiefe angepasst. "Eines der spannendsten Ergebnisse für uns war es, den Reichtum und die Vielfalt des Lebens an Orten zu erleben, die zuvor kaum erforscht worden waren", sagte der Leiter der Expedition.



Die Forschenden machten mehr als 20.000 Fotos und nahmen stundenlange Videos auf. Sie entdeckten fast 300 verschiedene Lebewesen: Schnabelfische, Gespensterfische und Drachenfische mit leuchtendem Muster zum Beispiel. Auch ein Pelikan-Aal gehörte dazu, der mit seinem rot leuchtenden Schwanz wohl Beute anlockt.

Zudem entdeckten die Forschenden zahlreiche Hai-Arten. Außerdem fanden sie eine besonders tiefe Stelle. Man sagt auch "blaues Loch" dazu. Es sehe so aus, als hätte jemand eine Kugel Eis aus dem Meeresboden geschabt, sagte der Leiter. Solche Löcher gibt es auch in anderen Riffgebieten.

Erste Hinweise zeigen, dass es dem neu erforschten Lebensraum gut gehe. Trotzdem wollen die Forschenden das noch genauer überprüfen. "Wir haben eine große Anzahl von Wasserproben entnommen, die zur weiteren Analyse in unsere Labore gebracht wurden", sagte der Leiter.

Denn auch solche abgelegenen Orte seien nicht sicher vor dem Klimawandel oder der Verschmutzung durch Plastik. Die Erforschung des Meeresbodens soll auch dabei helfen, neue Schutzgebiete festzulegen.